



## **Pressemitteilung**

Ansbach, 23. März 2012

*Rücksicht? - Fehlanzeige!: US-Kampfhubschrauber überfliegen zunehmend Wohngebiete direkt*

Anwohner wollen jetzt Grundsteuerminderung wegen dauerhaften Wertverlusts prüfen

*Berichte über Wegzugspläne von durch Fluglärm geschädigter Bürger häufen sich*

Dass der unerträgliche Fluglärm der 110 in Ansbach-Katterbach und Illesheim stationierten US-Kampfhubschrauber die Lebensqualität tausender Bürger einschränkt und die Gesundheit gefährdet, nehmen viele der für die bürgerfeindlichen Flugbestimmungen in unserer Region politisch Verantwortlichen seit Jahren achselzuckend hin. Nicht mehr hinnehmen werden vom Fluglärm geplagte Anwohner aus Stadt und Landkreis Ansbach sowie dem Landkreis Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim die Wertminderung ihrer Häuser und Grundstücke infolge des militärischen Dauerlärms.

Im Rahmen eines gestern stattgefundenen Treffens beschlossen sie, eine steuerrechtliche Prüfung der Möglichkeit einer Grundsteuerminderung aufgrund des dauerhaften Wertverlusts durch die Kriegsübungen vor der eigenen Haustüre in die Wege zu leiten. Mehrere Bürger, insbesondere aus Ansbach-Obereichenbach, berichteten über Pläne von Bewohnern des Stadtteils, wegen der unverminderten Belastung im Zuge der massiven Militärpräsenz wegzuziehen.

„Es ist nicht nachvollziehbar, dass sich die Stadt solche Zustände gefallen lässt“, meinte ein Anwohner bei der gestrigen Zusammenkunft. Immerhin hätte die Belastung durch Lärm und Abgase entgegen der Versprechungen von Politik und Militär zu- anstatt abgenommen. Diese Einschätzung konnte die Bürgerinitiative (BI) „Etz langt's!“ mit einem neuen Aspekt in der Auswertung ihrer Lärmdatenbank belegen: Betrachtet man die Lärmbeschwerden 2011, so betrug das Verhältnis der Überflüge „Neben dem Ort“ zu „Über dem Ort“ in der ersten Jahreshälfte etwa 60:40. Dieses Verhältnis kehrte sich nach dem Kommandeurswechsel im zweiten Halbjahr um. „Das zeigt, dass es keinen Willen zu Rücksichtnahme auf die Menschen gibt. Weiterhin genießt das Militär in Ansbach und Illesheim Vorrang vor dem Bürgerwohl. Der Betrieb dieser Militärbasen ist mit der Siedlungsstruktur unserer Region unvereinbar“, befand der BI-Vorstand.

### **Kriegseinsatz steht bevor**

Wie das Luftwaffenamt in Köln aktuell mitteilt, werden Teile der Kampfhubschrauber-Brigade im Mai in den Krieg in Afghanistan verlegt. Der Einsatz wird nur zehn anstatt 15 Monate dauern. Ab März 2013 soll die komplette Brigade dann wieder den westmittelfränkischen Luftraum bevölkern.

gez. *Boris-André Meyer, Pressesprecher*